



AWA Amt für Wasser und Abfall

OED Office des eaux et des déchets



Offizi

Offizieller
Kehrichtsack
60 L

Grundwasserschutz und Kiesabbau im Kanton Bern aus Sicht des AWA



Kieshöck 2012 «Grundwasser und Kiesabbau»

Infozentrum Eichholz, Bern, 22. August 2012

Heinz Habegger, Amtsvorsteher AWA

Kantonale Vollzugsgrundlagen

Behördenverbindliche Vorgaben:



- **Kantonaler Sachplan Abbau, Deponie, Transporte (Sachplan ADT)**
- **Wasserstrategie des Kantons Bern
Teilstrategie Wasserversorgung**



Planungsgrundsätze



- Im Kanton Bern wird das Trinkwasser praktisch zu 100% aus dem Grundwasser gewonnen.
- Dem Schutz des Grundwassers ist deshalb im Zusammenhang mit Abbau- und Deponievorhaben besondere Aufmerksamkeit beizumessen.
- **In Grundwasservorkommen die sich für die öffentliche Trinkwasserversorgung eignen, werden keine Bewilligungen für Abbauvorhaben erteilt.**

Heutige Erfahrungen mit dem Kiesabbau

- Durch **betriebliche Massnahmen** beim Kiesabbau wird die Gefährdung des Grundwassers auf ein Minimum reduziert.
- Die **Einhaltung der Gewässerschutzauflagen** hat sich in den letzten Jahren wesentlich verbessert.
- Die Kieswirtschaft handelt **verantwortungsvoll** und nimmt die Anliegen des Grundwasserschutzes ernst.
- Die **Zusammenarbeit** unter den beteiligten Akteuren (Unternehmungen, Aufsichtsbehörden, FSKB, KSE) funktioniert gut.



Wichtige Aspekte:

- Beim Kiesabbau handelt es sich immer um einen irreversiblen Eingriff in den Grundwasserleiter.
- Kiesabbau und Trinkwassernutzung vertragen sich deshalb nur bedingt.
- **Kies ist demnach dort abzubauen, wo kein Trinkwasser aus dem Grundwasser gewonnen werden kann.**



Perspektiven

- Es gibt **genügend Kiesreserven in Randgebieten** und ausserhalb der wichtigen genutzten Grundwasservorkommen.
- Die **Sicherstellung der Trinkwasserversorgung** wird auch in Zukunft **Vorrang** vor anderen Nutzungen geniessen.
- Der heute **hohe Standard beim Kiesabbau** muss erhalten bleiben, wo nötig, noch verbessert werden.
- Die **Substitution von Alluvialkies** ist zukünftig noch konsequenter zu fördern um die verbleibenden Kiesressourcen zu schonen.



Fazit



- Kiesabbau und Grundwasserschutz schliessen sich a priori nicht aus.
- Aus vorsorglichen Gründen wird aber auch in Zukunft **keine Kiesgrube im direkten Einzugsgebiet** von bestehenden oder geplanten Trinkwasserfassungen bewilligt.
- Deshalb sind **Kiesabbauvorhaben in wichtigen Grundwasservorkommen (Zone Au)** in Abstimmung auf die Bedürfnisse der Trinkwasserversorgung zu planen und zu realisieren.

